



Pressemitteilung

Markt Feucht macht sich klimafit: Erstellung eines Klimarisiko- und Anpassungskonzeptes für Feucht gestartet

Der Markt Feucht unternimmt nicht nur für den Klimaschutz sehr viel, sondern geht auch die kommunale Klimaanpassung entschlossen und mit Tempo an. Um Feucht bestmöglich vor den künftigen Folgen des Klimawandels zu schützen, hat die Marktgemeinde die Erstellung eines Klimarisiko- und Anpassungskonzeptes eigens für Feucht gestartet. Die Anpassungsstrategie mit konkretem Maßnahmenkatalog wird vom Ingenieurbüro und Beratungsunternehmen alpS erarbeitet – Hand in Hand mit allen Stakeholdern sowie der Politik und Bürgerschaft aus Feucht. 90 Prozent der Projektkosten werden dabei über das „Klimaschutzprogramm Bayern 2050“ gefördert.

Im intensiven Austausch zunächst mit den zentralen Stakeholdern vor Ort und auf Basis wissenschaftlicher Daten nahm das Büro alpS bislang die möglichen Risiken und Klimafolgen für Feucht in den Blick. Dabei wurden ausgewählte Expertinnen und Experten zu wesentlichen Handlungsfeldern befragt: Wasserwirtschaft, Wald- und Forstwirtschaft, Naturschutz, Bodenschutz und Georisiken, menschliche Gesundheit, Katastrophenschutz, Städtebau und Bauleitplanung, Straßenbau und Verkehr, Energiewirtschaft, Industrie und Gewerbe, Tourismus sowie Jugend. Auf der Feuchter Gemeindegebietskarte konnten dadurch gemeinsam potenzielle Risiko-Hotspots identifiziert und verortet werden, an denen besonders mit Gefahren im Zuge des Klimawandels zu rechnen ist. Von welchen Klimafolgen Feucht besonders stark betroffen sein könnte – auch das war Teil der gemeinsamen Evaluation und wurde für die Festschreibung der Klimafolgenanalyse entsprechend eingeordnet und gewichtet.

Herausgeber:
Markt Feucht
Hauptstraße 33
90537 Feucht

Ansprechpartnerin:
Kathrin Blomeier
Telefon 09128/9167-960
Fax 09128/9167-61
kathrin.blomeier@feucht.de

Damit ist die Datensammlung zur Konzepterstellung jedoch längst nicht abgeschlossen. In einem weiteren Expertenworkshop werden am 8. November die vorrangigen Klimafolgen hinsichtlich der Anpassungsfähigkeit von Feucht betrachtet und erste mögliche Reaktionsmaßnahmen erfasst. Am 22. November werden dann in der öffentlichen Gemeinderatssitzung Handlungsfelder, Risiken und Klimafolgen gemeinschaftlich im Rat besprochen. Hier geben Politik und Bürgerschaft ihr Wissen mit hinein und ratifizieren

schließlich das Klimarisikokonzept, das die Grundlage für konkrete Anpassungsmaßnahmen bildet. Im Rahmen eines Maßnahmenworkshops im Februar beschäftigen sich Stakeholder und Politik noch einmal ausdrücklich mit der Festlegung von Maßnahmen. Am Ende des gesamten Prozesses wird als Ergebnis ein greifbarer Maßnahmenkatalog vorliegen, der Feucht für die Klima-Zukunft wappnet und strategisch stark macht. – Der Markt Feucht sorgt vor und macht sich klimafit.